

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und feldár und Ácká,¹⁾ Požschlagáralend¹²⁾
Mecht nu so lang ačán, i kám áf foan End.

Als dic̄ und schenmächti³⁾ steht dá Sternwoazen⁴⁾ dráf,
Brauchn nöt ámal anz'sán,⁵⁾ vo selbn géht ár áf.

Halt Ochsen und Kalmár⁶⁾ und Schof nach dá Wahl,
Und Rössár und Küah áf dá Woad⁷⁾ und in Stall.

Und Ehhalten⁸⁾ han i, woah̄ gar nöt wia viel,
Weil i allemal irr wir, so oft is zöhl̄ will,

Wurdst dö rándögstö⁹⁾ Bäurin umádum in dá Gögn̄d,
Weils söchá¹⁰⁾ foan gibt, dö mas nachmachá mögnt.

Á hábánö Pfoad¹¹⁾ finnst in Werögtag¹²⁾ tragn
Und á silbárás Mössá¹³⁾ megst anhangá habn.

Á silbáne Kötten mit á goldárán Schnallu,
Dreißg Gáng¹⁴⁾ umán Hals, du, das wur dá gfalln.

Und aften á Haubn mit á spannhaochen Brám¹⁵⁾
Und án'n ganz reichá Böndl¹⁶⁾ müatst¹⁷⁾ habn, wa.i¹⁸⁾ di náhm.

Wir á Broiin¹⁹⁾ müatst dastehn in Seidn und Mánshest,²⁰⁾
Denn i láffát dár alls, was d' válangást und megst.

Á Löbn hätst bá mir, als wir d' Gráfin in Stoan,²¹⁾
Nár Özen und Ranzen sünft brauchást niç z'thoan.

Kerschbierán²²⁾ Brantwein, Kaffee und ast Möth
Kunnst trinká, was d' megst, wá ván Hausen²³⁾ foan Röd.

Um was di glustát,²⁴⁾ finnst Kochá, hätst in niç á Naoth,
Brátl all Tag gnuag und 's bößt woazá Braot.²⁵⁾

Abár iatz muaz i áfhern, ás wur dá sünft z'viel,
Her di ehntá schan pfugóhen²⁶⁾ hintá dá Hüll.²⁷⁾

¹⁾ Lecker. ²⁾ wie Požtausend. ³⁾ sehr (mächtig) schön. ⁴⁾ der Sternenweizen (der Himmel als Grundstück gedacht). ⁵⁾ anzufäen. ⁶⁾ die Sternbilder als Thiere. ⁷⁾ Weide. ⁸⁾ Dienstboten (ebenfalls die Sterne gemeint). ⁹⁾ die stattlichste, angesehenste. ¹⁰⁾ solche. ¹¹⁾ ein Heng von feiner Leinwand. ¹²⁾ Wochen-(Werf-)tag. ¹³⁾ silbernes Messer. ¹⁴⁾ Reihen von Kettengliedern. ¹⁵⁾ Pelzeinfassung (Verbrämung). ¹⁶⁾ Boden, der obere Theil der Haube. ¹⁷⁾ mühestest du. ¹⁸⁾ wann ich dich nähme. ¹⁹⁾ Frau des Brauers. ²⁰⁾ Wollsammt. ²¹⁾ die Gráfin in Stein (Schloßname). ²²⁾ von Kirschen. ²³⁾ Sparen. ²⁴⁾ gelüsten würde. ²⁵⁾ Weizenbrot. ²⁶⁾ fischen. ²⁷⁾ Hülle (Betttdecke).